

sie aus tiefer Brust! Das macht, der Herr Gott wohnet da; drum kommen sie von fern und nah, hier vor dein Angesicht zu treten, zu fleh'n, zu danken, anzubeten.

4. Wo wohnt der liebe Gott? — Die ganze Schöpfung ist sein Haus. Doch wenn es ihm so wohl gefällt, so wählet in der weiten Welt er sich die engste Kammer aus. Wie ist das Menschenherz so klein! Und doch auch da zieht Gott herein. O, halt das deine fromm und rein, so wählt er's auch zur Wohnung sein, und kömmt mit seinen Himmelsfreuden, und wird nie wieder von dir scheiden!

#### An die Kinder.

Aus dem Himmel ferne,  
wo die Englein sind,  
schaut doch Gott so gerne  
her auf jedes Kind.

Höret seine Bitte  
treu bei Tag und Nacht,  
nimmt's bei jedem Schritte  
väterlich in Acht.

Giebt mit Vaterhänden  
ihm sein täglich Brot,  
hilft an allen Enden  
ihm aus Angst und Noth.

Sag't den Kindern allen,  
daß ein Vater ist,  
dem sie wohlgefallen,  
der sie nie vergift.

#### Der Sonntag.

Gott im Himmel hat gesprochen: Sieben Tage sind in der Wochen, sechs davon will ich euch geben, schaffet da, was noth zum Leben; doch der Sonntag bleibe mein, da will ich euch unterweisen, mir zu dienen, mich zu preisen, gut und fromm vor mir zu sein. — Liebes Kind, vergiß es nicht, was der Herr vom Sonntag spricht!

#### Christus, der Helfer.

Es zog ein guter Mann durch's Land, war allen Leuten gar wohl bekannt. — Durch welche Stadt er ging, da kamen die Armen all', wer krank und wund, und all' die Blinden, all' die Lahmen, und riefen: Herr, mach' uns gesund! — Und er mit freundlichem Erbarmen blieb gleich auf seinem Wege steh'n, und sprach so liebeich zu den Armen: Was ihr begehrt, soll euch gescheh'n. — Da konnten gleich die Blinden sehen, vorüber war der Kranken Leid, die Schwachen und die Lahmen gehen so froh von dannen nah und weit. — Und alle danken laut und loben den Mann, der solche Hülf erweist, der zu uns kam vom Himmel droben, und daß er Jesus Christus heißt. — Drum ist umher im ganzen Land sein Name längst auch wohl bekannt.